

Literatur:

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, Hrsg. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr.-R. Landschaftspf. Naturschutz 55.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E.BEZZEL (Hrsg. (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7, Charadriiformes (2. Teil). Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.
- HECKENROTH, H. (1995): Übersicht über die Brutvögel in Niedersachsen und Bremen und Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten, 5. Fassung, Stand 1995. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 15 (1).
- HECKENROTH, H. & V. LASKE (1997): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981 – 1995. Natursch. Landschaftspf. Niedersachs. 37.
- TIEMEYER, V. (1993): Die Vögel der Stadt Melle. Verlag Ernst Knoth, Melle.
- ZANG, H., G. GROSSKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg. (1995): Die Vögel Niedersachsens, Austernfischer bis Schnepfen. Natursch. Landschaftspf. Niedersachs. B, 2.5.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. H. Zucchi, Fachhochschule Osnabrück, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Am Krümpel 33. – D 49090 Osnabrück.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 53 (2000): 80 - 81

Beobachtungen zum Speichern von Nahrung durch die Elster (*Pica pica*)

Am 27.11.1999 beobachtete ich bei Regen gegen 10,00 h MEZ an einer von mir auf dem Erdboden betriebenen Vogelfütterung mit angrenzender Rasenfläche 1 Elster (*Pica pica*), die an der Fütterung aufgenommene Erdnüsse in ca. 8 m Entfernung im Rasen versteckte. Sie steckte den Schnabel dazu mehrfach in das Gras und nahm in einem Falle zum Schluß ein verwelktes Blatt und anschließend zwei zusammenhängende Kiefernnadeln, um sie über der Stelle abzulegen, wo sie zuvor den Schnabel mehrfach in das Gras gesteckt hatte. Wegen vieler welker Blätter und Kiefernnadeln konnte ich mir diese Stelle aber nicht genau merken.

Ein von der Elster im Rasen angelegtes zweites Versteck, ohne Abdeckung, konnte ich mir aber genau einprägen. Ich fand dort in etwa 3 cm Tiefe unter „lockerem Sand“ 6 Erdnüsse versteckt, aber nicht vertikal gestapelt, sondern ungeordnet nebeneinander deponiert. Da bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993) mitgeteilt wird, daß die Elster selbst unter 20 cm dicker Schneedecke Vorräte hervorbuddelt, machte ich folgenden Versuch: Ich häufelte über dem lokalisierten Versteck kegelförmig Quarzsand an (H= 8 cm, r = 9 cm), um festzustellen, ob die Elster auch unter diesen Bedingungen einen Vorrat zu finden imstande ist. Am 28.11.1999 fand ich im Sand Vogelfußspuren und Einstichstellen (wie mit einer Sonde ausgeführt). Die Einstichstellen führten aber nicht bis zu den Nüssen, so daß ich den alten Zustand des angehäufelten Quarzsandes wiederherstellte. An den Folgetagen waren Vogelfußspuren im Sand zu sehen, aber keine Einstichstellen. Am 09.12.1999 gegen 9,23 h MEZ jedoch stellte ich wieder Einstichstellen im Sand fest. Bei genauer Kontrolle ergab sich nun, daß von den 6 Erdnüssen nur noch 2 vorhanden waren. Ich habe den ausführenden Vogel nicht gesehen, gehe aber davon aus, daß die Elster durch den Sand 4 Erdnüsse wiederfand. Nach KOOIKER & BUCKOW

(1999) wird das Hamstern der Elster nicht so häufig beobachtet.

Literatur

Glutz von Blotzheim, U.N., u. K.M. Bauer (1993): Handbuch der Vögel Europas. Bd. 13. Wiesbaden.
Kooiker, G., & Buckow, C.V. (1999): Die Elster. Wiebelsheim.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29, 49661 Cloppenburg

Literaturbesprechungen

FRIEDRICH, G. & M. FISCHER (Hrsg.)(2000): Physiologische Grundlagen des Obstbaues. 512 S., 2163 sw-Abb., 16 Farbtafeln (63 farbige Abb./Photos), 119 Tab. Ulmer. Stuttgart. ISBN 3 – 8001 – 3475 – 6. DM 198,00.

Für Leser mit chemischen Grundkenntnissen (s. LK-Biologie unserer Gymnasien), aber auch wissensdurstige Kleingärtner, besonders aber für kommerzielle Obstbaum – Produzenten ist dieses Buch mit den Fachbeiträgen von mehr als 20 Spezialisten eine wahre Fundgrube. In nahezu allen Lebensabschnitten von Obstbäumen öffnet sich der Blick auf die tieferen, physiologisch – chemischen Lebensprozesse und deren Regulation, soweit vom heutigen Stand der Forschung erklärbar. Teil 1 widmet sich Wachstum und Entwicklung von Sproß und Wurzel, Entwicklung, Wachstum, Bau und Funktion der reproduktiven Organe, Energie und Stoffgewinn durch Assimilation des Kohlendioxids der Luft – Wanderung und Umwandlung der Assimilate, dem Wasserhaushalt, Mineralstoffhaushalt, den Regelmechanismen der Gehölzentwicklung, den Komponenten der Ertragsbildung, Ertragsschwankungen und ihren Ursachen, Bekämpfung der Alternanz, dem Resistenzverhalten gegenüber Schadeinflüssen, der Bodenmüdigkeit. Teil 2 befaßt sich mit Wurzelregeneration bei vegetativer Vermehrung, Propfunverträglichkeit als physiologisches Problem, Samenruhe und Samenkeimung, Physiologischen Grundlagen des Obstbaumschnittes, Organischen Inhaltsstoffen der Früchte und ihren stoffwechselphysiologischen Bedeutungen, der Physiologie der lagernden Frucht. Teil 3 schließt mit Entwicklung und Aufgabenstellung der Obstzüchtung in Deutschland und Nutzung der Gewebekultur für Pflanzenzucht und Züchtung. Das inhaltsreiche, bemerkenswerte Buch sei allen beruflich und durch Hobby mit der Obstbaumhaltung verbundenen Personen trotz des relativ hohen Preises empfohlen. Es bietet Antwort auf eine schier riesige Zahl von Fragen.

Hans Oelke

HAGEN, W. & H. (1999): **Die Grüne Macho Connection; Jäger und Gejagte.** 399 S., zahlr. Farbbilder. Edition Rasch & Röhring. Tecklenburg Verlag. DM 44,00.

Wenn Frau und Herr Hagen das Thema Jagd abhandeln, wissen sie sehr fachkundig, worum es geht. Dabei ist auch klar, daß die dichtgedrängte Front der Jäger und sonstigen Nutznießer von Wildtierverfolgungen nur durchdrungen werden kann, wenn mit ausgesuchter Emotion unangreifbare Fakten ins Gespräch gebracht werden.

Mit dem neuen Buch greifen die Verfasser noch einmal, um eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu schaffen, Sinn, Bedeutung und Rechtfertigung des Jagdwesens auf und beziehen neuzeitliche Methoden und Werbesprüche in die Debatte ein. So wird das „Wildlife Management“ kritisch untersucht, aber auch Projekte wie „Camtfire“, die kritisch den Plänen der großen Naturschutzorganisationen gegenübergestellt werden. Die Jagd in Afrika ist ein Kapitel, das den Autoren besonders liegt und aus eigener sehr reicher Erfahrung vor Ort geschöpft ist. Trophäenjagd und tierschützerische Gründe, ökologische Aspekte und (wie könnte es heute anders sein?) die Absage an Gewalt sind Schwerpunkte einer Schrift, die Altes und ganz Neues über Jäger und Gejagte bringt und durch zahlreiche eindrucksvolle Farbaufnahmen verdeutlicht. Eben ein „kritisches Buch über Leben und Sterben, Tod und Töten“.

Diese Werk wird mit großer Überzeugung anempfohlen; es sollte nicht nur von Jagdgegnern, Tier- und Artenschützern gelesen werden, sondern auch von bewußten Jägern, die gerade unter den deutschen Weidleuten immer häufiger anzutreffen sind und sich auch zu Wort melden. Sie haben gerade in jüngster Zeit auch im Ausland Einfluß genommen.

Prof. Dr.Dr. Klaus Sojka, Hamburg

HULPKE, H., H. A. KOCH & R. NIEßNER (2000): **RÖMPP Umwelt Lexikon.** 2., überabr. Aufl. 926 S., zahlr. sw-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Beobachtungen zum Speichern von Nahrung durch die Elster \(*Pica pica*\) 80-81](#)